

13.08.2024

## Herstellererklärung

### **Prävention und Überwachung auf ionisierender Strahlung in Produkten**

Zur Kontrolle des Metallrecyclingkreislaufs auf ionisierende Bestandteile im Metallschrott hat die KME Gruppe (KME) seit Jahren Maßnahmen implementiert, die einen unkontrollierten Eintrag derartig kontaminierter Materialien in den Recyclingkreislauf verhindern (z. B. Einsatz von Detektoren bei der Warenannahme zur Überprüfung auf ionisierende Strahlung; siehe auch Richtlinie [BGI 723 "Überwachung von Metallschrott auf radioaktive Bestandteile"](#)).

Der Einsatz und die Handhabung von technisch notwendigen Strahlenquellen im Produktionsprozess erfolgt unter der Aufsicht und Kontrolle des im Unternehmen bestellten Strahlenschutzbeauftragten.

KME ist der Auffassung, dass die implementierten Maßnahmen eine grundsätzlich geeignete Vorsorge sind, um unsere Kunden und den Markt vor radioaktiv kontaminierten Produkten zu schützen.

KME Germany GmbH  
Corporate EHSQ-Management  
Dipl.-Ing. Frank Otten  
Tel.: +49 (0) 541 321 1509  
E-Mail: [frank.otten@kme.com](mailto:frank.otten@kme.com)

i. V.



---

Wir bestätigen, dass die Angaben bei der Erstellung nach besten Wissen und Gewissen auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität geprüft worden sind. Wir werden unsere Kunden über bekannt werdende Fehler der in dieser Erklärung gemachten Angaben sowie über uns bekannte Änderungen vor einer Lieferung informieren. Wir erklären uns damit einverstanden, dass unsere Angaben entlang der Lieferkette von unseren Kunden verwendet werden.

Wir leisten Gewähr für nachweisliche Schäden, die aus einer vorsätzlich unrichtigen oder unvollständigen Dokumentation entstanden sind.